

# Inhalt

Vorwort.....	11
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>16</b>
1.1 Frühprävention – eine der dringendsten gesellschaftlichen Aufgaben heute .....	17
1.2 Migrantenschicksale – immer noch ein dunkler Fleck in unserer Wahrnehmung.....	21
1.3 Zur Psychoanalyse der Frühbeziehung.....	27
1.4 Embodiment und Neuroplastizität.....	27
1.5 Übersicht über das Buch .....	31
<b>2 Klinischer Einstieg – Verpasste Chancen von Frühprävention aus der Sicht einer exemplarischen Psychoanalyse mit einem jungen Erwachsenen .....</b>	<b>32</b>
2.1 Eine ungewöhnliche Abklärung und eine Reise um den Globus .....	33
2.2 Fragmente eines psychoanalytischen Prozesses und das Neuschreiben der eigenen Geschichte .....	35
2.3 Einige zusammenfassende Überlegungen zum Versuch einer Reintegration frühinfantiler Traumatisierungen im psychoanalytischen Prozess und zur spätadoleszenten Psychodynamik .....	47
<b>3 Zur Psychoanalyse der Frühbeziehung – Frühe Objektbeziehungen, Affektregulation, Trauma .....</b>	<b>52</b>
3.1 Strukturelle Ansätze („Klassische Ich-Psychologie“ bzw. „Triebtheorie“).....	55
3.1.1 Das Strukturmodell von Sigmund Freud .....	55
3.1.2 Weiterentwicklungen des Strukturmodells in ich-psychologischen Ansätzen .....	61
3.1.3 Frühe emotionale Verwahrlosung, Trennung und Hospitalisation .....	64
3.1.4 Trieb und Kultur: Das epigenetische Entwicklungs- modell von Erik Erikson (1957).....	71
3.1.5 Entwicklungslinien von Anna Freud: Das Hampstead Profile .....	74
3.1.6 Symbiose und Individuation: Ein Entwurf früher Entwicklungsaufgaben von Margret Mahler .....	76
3.1.7 Zusammenfassung .....	79
3.2 Objektbeziehungstheorien .....	80
3.2.1 Die Kleinianische Objektbeziehungstheorie.....	81
3.2.2 Unabhängige britische Schule (Independent British School) .....	83

3.2.3	Nordamerikanische Objektbeziehungstheorie .....	91
3.2.4	Zusammenfassung .....	96
3.3	Psychoanalytische Selbstpsychologie.....	97
3.3.1	Zusammenfassung .....	100
3.4	Säuglings-, Bindungs- und Mentalisierungsforschung .....	101
3.4.1	Zur empirischen Säuglingsforschung: Selbstentwicklung, Affektregulierung.....	102
3.4.2	Zur Sicht der empirischen Bindungsforschung auf die Frühentwicklung .....	108
3.4.3	Zur Entwicklung der Fähigkeit zu mentalisieren .....	113
3.4.4	Zusammenfassung .....	117
3.5	Anmerkungen zur französischen Psychoanalyse.....	120
3.5.1	Zusammenfassung .....	122
3.6	Zwischenbilanz: Frühentwicklung im Kaleidoskop pluraler Theorieansätze in der heutigen Psychoanalyse – Reichtum und Gefahr? .....	123
3.7	Zum Dialog zwischen Psychoanalyse und Neurowissen- schaften: Trauma, Embodiment und Neuroplastizität, frühe Affektregulationsstörung und ADHS.....	126
3.7.1	Psychoanalytische und neurobiologische Traumaforschung.....	127
3.7.2	Embodiment und Neuroplastizität .....	141
3.7.3	Embodiment, frühe Affektregulationsstörungen und ADHS .....	163
3.7.4	Einige zusammenfassende Überlegungen und wissenschaftstheoretische Anmerkungen – Der Dialog ist noch neu: Vorsicht mit übertriebenen Erwartungen ist geboten.....	168
4	Studien und Projekte zur Frühprävention .....	170
4.1	Frankfurter Präventionsstudie zur Verhinderung psychosozialer Integrationsstörungen (insbesondere von ADHS im Kindergartenalter) – Frühprävention als Stärkung der Resilienz gefährdeter Kinder? .....	171
4.1.1	Kinder ohne Kindheit: Einführende Bemerkungen zu Anliegen und Intentionen der Frankfurter Präventionsstudie .....	171
4.1.2	Privilegierte Kindheiten versus Kinder ohne Kindheit: Ein gesellschaftliches Problem .....	178
4.1.3	Frankfurter Präventionsstudie: Ergebnisse der quantitativen Untersuchungen .....	183
4.1.4	„Verlorene Kindheiten“ und der Versuch, sie wiederzugewinnen .....	189
4.1.5	Zusammenfassung und Ausblick.....	195
4.2	FIRST STEPS – Ein Präventionsprogramm in einer multikulturellen Gesellschaft .....	196

4.2.1	Zum Hintergrund und zur Entstehung von FIRST STEPS .....	196
4.2.2	Zur Konzeption und Methodik des FIRST STEPS-Programms .....	197
4.2.3	Evaluation und ausgewählte Ergebnisse des FIRST STEPS-Programms .....	202
4.3	Einige Überlegungen zur Frühintegration und Pilotprojekt: ERSTE SCHRITTE – ein Integrationsprojekt für Kinder mit Migrationshintergrund .....	202
4.3.1	Vorarbeiten im Rahmen eines internationalen Workshops.....	202
4.3.2	Pilotprojekt: ERSTE SCHRITTE – ein Integrations- projekt für Kinder mit Migrationshintergrund .....	208
<b>5</b>	<b>Klinische Beispiele – Genutzte und verpasste Chancen von Früh- prävention aus der Sicht exemplarischer Kindertherapien und von Psychoanalysen mit Erwachsenen.....</b>	<b>211</b>
5.1	Einleitung – Zur Problematik von Fallgeschichten als wissenschaftliche Kommunikationsform.....	211
5.2	Zwei Fallbeispiele zur Illustration früher Affektregulationsstörungen bei einem Kind und einem jungen Erwachsenen .....	215
5.2.1	Einsichten aus einer Kinderanalyse aufgrund einer katamnestischen Nachuntersuchung 31 Jahre nach Abschluss der Behandlung .....	215
5.2.2	Das Ringen um Affektregulierung in einer Erwachsenenanalyse .....	220
5.2.3	Zusammenfassung .....	223
5.3	Trauma und Entwicklung: Robert – aus der psycho- analytischen Behandlung eines achtjährigen Jungen (Angelika Wolff) .....	223
5.4	Brandstifter und Feuerwehrmann – Aggressive Kinder in der Psychotherapie (Rose Ahlheim) .....	239
5.4.1	Zur Psychodynamik kindlicher Aggression .....	239
5.4.2	Zur Bedeutung der frühen Interaktionserfahrungen für die Ausbildung von Affektregulation und Empathie .....	241
5.4.3	Aggression als Suche nach dem Objekt .....	243
5.4.4	Aggression als Maskierung von Depression .....	244
5.4.5	Aggressives Agieren als Abwehr von Über-Ich-Angst – Destruktivität nach Zusammenbruch der Symbolfunktion .....	246
5.4.6	Aggressives Agieren bei strukturell unzureichender Symbolisierungsfähigkeit – als Abwehr von Abhängigkeitswünschen und Verlustangst.....	251

<b>6 Zusammenfassende Überlegungen .....</b>	<b>256</b>
6.1 Wissenschaftstheoretische und methodische Anmerkungen: Psychoanalytisch Forschen im Bereich der Frühentwicklung .....	256
6.2 Frühe Kindheit als Schicksal? Eine kurze inhaltliche Zusammenfassung.....	266
<b>Literatur.....</b>	<b>270</b>